

## **Predigt: 04. September 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)**

### **Thema: Das Wort vom Kreuz**

#### **Text: 1. Korinther 1,18-25**

Paulus zeigt uns in diesem Bibelabschnitt auf, dass wir Christen und die «Welt», (mit Welt bezeichne ich die Menschen, welche Jesus nicht kennen), eine total verschiedene Wahrnehmung haben, was das Thema Weisheit angeht.

#### **Die Spannung**

1. Korinther 1,18. Es fällt auf, dass Paulus bei der Unterscheidung von Christen und nicht Christen auf deren Ende hinweist. Wer nicht an Jesus glaubt wird verloren werden. Wer an Jesus glaubt wird selig werden. Ob ich verloren gehe, oder selig werde, das entscheidet sich beim Wort vom Kreuz. Die Nachricht von Jesu Sterben und Auferstehen. Das ist das Zentrum des Evangeliums. Und das kommt der Welt vor wie der grösste Unsinn. Uns Christen aber, ist es Kraft Gottes. Es ist das was und Mut macht, das was uns trägt. Diese Woche wurde in der Schweiz eine repräsentative Umfrage vom Meinungsforschungsinstitut in Bern veröffentlicht, welche aufzeigt, dass 56% der Menschen unter 25 Jahren, psychisch stark bis sehr stark belastet sind. Das erstaunt nicht. Denn wenn ich nicht wüsste, dass Jesus am Kreuz für mich bezahlt hat und dass er diese Welt besiegt hat und dass ich einmal für ewig bei ihm sein darf, dann würde mich das Weltgeschehen psychisch auch sehr stark belasten. Und genau an diesem Beispiel wird erfahrbar, was für eine Kraft für uns Christen im Evangelium ist. Die Realität aber ist, dass Gottes Wort ganz verschieden wahrgenommen wird. Auf der einen Seite die Welt, welche das ganze Unsinn nennt. Und auf der anderen Seite wir Christen, die eine übernatürliche Kraft und Zuversicht aus diesem Wort schöpfen. Stellt sich doch die Frage: Wer hat Recht?

#### **Die biblische Definition von Weisheit**

1. Korinther 1,19. Paulus zitiert hier ein Gerichtswort aus dem Propheten Jesaja an das Volk Israel. Das Volk Gottes, welches sich mit Weisheit und einhalten von selbstgemachten Regeln das Heil verdienen wollte. Sie meinten aufgrund ihres Wissens, hätten sie nun das Rezept, wie sie Gott gnädig stimmen könnten. Diese Art von Weisheit verwirft Gott. Die ist nichts wert. Und wir sind heute genau am gleichen Punkt. Wir retten jetzt das Klima und somit die Welt. Und wir sind so naiv, dass wir glauben, wenn das Klima wieder ordentlich ist, dann wird auf der Welt auch alles wieder besser sein. Aber Gott brauchen wir nicht für das. Nein, ihn machen wir höchstens für die Probleme auf dieser Welt verantwortlich. Wir sind getrieben von dem Gedanken, dass wir die Welt retten müssen, weil es keine Alternative gibt. Doch die gibt es. Gott verspricht uns seine neue Welt. Aber mit unserer Weisheit und Aufgeklärtheit, meinen wir behaupten zu können, dass es diesen Gott nicht gibt. Gott aber wird diese Art von Weisheit, man könnte es auch Arroganz nennen, verwerfen.

1. Korinther 1,20 Führen wir uns hier die Begegnungen der Weisen und Gelehrten mit Jesus vor Augen. Matthäus 22. Wie klug versuchten die Pharisäer und die Hohen des Herodes Jesu in die Falle zu locken, indem sie ihn nach der Steuer für den Kaiser fragten. Und seine Antwort war ganz einfach. Schaut die Münze an. Gebt dem Kaiser was dem Kaiser ist und Gott gebt was Gott gehört. Wie gelehrt in der Schrift befragten ihn die Sadduzäer nach der Auferstehung der Toten. Und Jesus muss ihnen sagen: Ihr irrt euch und kennt die Schrift nicht. Mit welchem Drang von Rechthaberei und Einbildung auf ihre Weisheit, versuchten sie Jesus in die Zwickmühle zu bringen, indem sie ihn in ihrer Weisheit nach dem grössten Gebot fragten. Und seine Antwort war ganz einfach. Du sollst Gott von ganzem Herzen lieben und mit all deinem Verstand. Und dem Gleichzustellen ist das Gebot, liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Das ist alles. Wenn ihr das tut, dann

erfüllt ihr das Gesetz und alles was die Schrift verlangt. Die Absicht der Klugen, Schriftgelehrten und Weisen war klar. Sie meinten weiser zu sein als Jesus. Sie bildeten sich so was ein auf ihr Wissen, dass sie Jesus beweisen wollten, dass er falsch liegt. Die Antworten von Jesus hingegen waren so simpel und einfach, das musste für sie beschämend gewesen sein. Darum stellt Paulus hier die Frage. Wo sind sie? Durch Jesus hat Gott die Weisheit der Welt als Torheit aufgedeckt. Denn der Mensch in seiner Weisheit ist nicht im Stande Gott in seiner Weisheit zu erkennen. Und was macht Gott? Gott lässt sich auf das Niveau von uns Menschen herunter. Er wird in Jesus Mensch. Er opfert sich am Kreuz, damit wir gerettet werden. Gott tut alles, damit wir ihn verstehen können. Und wie reagiert die Welt darauf? Sie nennt es Unsinn.

1. Korinther 1,21+25. Die Botschaft von Jesus Christus, sein Sterben und Auferstehen, übertrifft alle menschliche Weisheit. Gottes Torheit ist weiser als die Weisheit der Menschen. Und Gottes Schwachheit ist stärker als die Stärke der Menschen. An dem Punkt, wo sich Jesu in aller Schwäche den Menschen gegenüber zeigte, am Kreuz als er ausrief, mein Gott warum hast du mich verlassen? Genau dort rettete er die ganze Welt. Die Bibel ordnet Stärke und Weisheit von uns Menschen ganz klar ein, so dass wir wirklich keinen Grund haben, uns etwas auf uns einzubilden. Weise ist, wer das Wort vom Kreuz im Glauben annimmt.

### **Forderungen werden gestellt**

1. Korinther 1,22-24. Jetzt aber schreibt Paulus darüber, wie die Welt auf die Botschaft von Jesus reagiert. Die Juden wollten die messianischen Zeichen von Jesus sehen, welche sie sich vorstellten. Sie erwarteten, dass er nun ein irdisches Reich in Macht und Stärke aufbauen würde. Für die Heiden war Gott etwas, das man systematisch einordnen können muss. Das muss man theoretisch erklären können. Das reicht dann auch schon. Und was fordern die Schweizer?

Ein Gott der zu allen Themen neutral ist, ein Gott der kein Leid zulassen wird, ein Gott der Reichtum schenken muss usw.

Egal was die Forderungen sind. Die Antwort, welche wir Christen der Welt schulden ist Jesus den Gekreuzigten. Egal was die Menschen fordern. Jesus der Gekreuzigte muss verkündet werden. Und das sowohl den Christen als auch der Welt. An diesem Punkt dürfen wir keine Abstriche machen. Denn die Predigt von Christus ist Stärkung für alle die an Jesus Glauben und sie ist Herausforderung für alle, welche sich an der unumstösslichen Weisheit Gottes stören. Wenn sich Ungläubige nicht mehr an der Predigt stören, dann haben wir etwas falsch gemacht. Wenn wir den Christen nicht mehr Jesus den Gekreuzigten predigen, dann fehlt unserem Glauben die Kraft und uns fehlt es an Weisheit Gottes. Und wir begeben uns in die Gefahr, dass unsere Predigten zu irgendwelchen theologischen oder wissenschaftlichen Vorträgen werden. Gott möge uns davor bewahren.



### **Korps Amriswil**

Erhard & Barbara Josi (Leiter)  
Säntisstrasse 42  
8580 Amriswil  
071 411 16 71  
[erhard.josi@heilsarmee.ch](mailto:erhard.josi@heilsarmee.ch)  
[amriswil.heilsarmee.ch](http://amriswil.heilsarmee.ch)